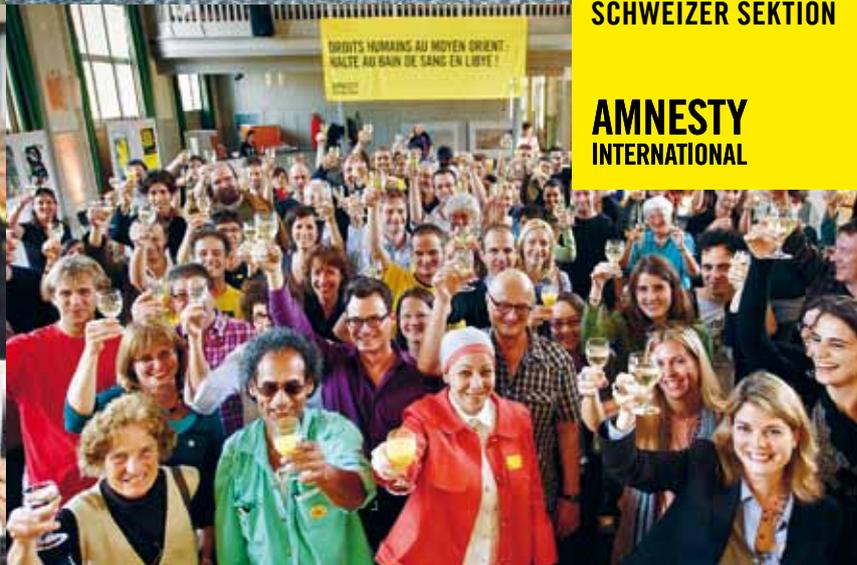




GEMEINSAM FÜR DIE MENSCHENRECHTE

TÄTIGKEITSBERICHT 2011
SCHWEIZER SEKTION

AMNESTY
INTERNATIONAL





© Fabrice Praz



© Ileana Heer

Im Uhrzeigersinn:
Norma Cruz, Menschenrechtsverteidigerin aus Guatemala; die Ko-Gruppe Frauenrechte mit «Schmetterlingen der Solidarität» für Mädchen in Nicaragua; Jubiläumsaktion der Zürcher Gruppen: Der Paradeplatz wird umgetauft; «Ein Dach über dem Kopf ist ein Menschenrecht»: Aktion der Hochschulgruppe Lausanne.

Titelseite: Jubiläumsaktion «Ich will»; Syrien-Solidaritätsdemonstration; Aktion der Gruppe Queer-amnesty an der «Zürich Pride»; Jubiläumsfest der Sektion; Ägypten-Solidaritätsdemonstration.

© Fabrice Praz (2), Susanne Keller (2), Hannes Schüle, Antonia Bertschinger

Am 10. Dezember 1948 wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von den Uno-Mitgliedstaaten verabschiedet. Amnesty International ist eine weltweite Bewegung von Menschen, die sich dafür einsetzen, dass die Menschenrechte überall und für alle Menschen sowie in ihrer Gesamtheit gültig sind. Amnesty International wurde 1961 gegründet und ist eine von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen unabhängige Organisation. Ihre Aktivitäten sind nur durch ihre Mitglieder und mit privaten Spenden finanziert. 1977 erhielt Amnesty International den Friedensnobelpreis.



© Amnesty International

EIN JUBILÄUM FÜR DIE MENSCHENRECHTE

Mehr als 60 Veranstaltungen in allen Landesteilen haben dem Jahr 2011 seinen Rhythmus gegeben, dem Jahr des 50-jährigen Bestehens von Amnesty International. Organisiert wurden die Festakte grösstenteils von den Amnesty-Lokalgruppen. Mehr als 150 Zeitungsartikel, Radio- und TV-Sendungen über Amnesty sind in den Medien erschienen.

Unser primäres Ziel war aber nicht, uns selbst zu feiern, sondern das Jubiläum und die erhöhte Sichtbarkeit von Amnesty International zu nutzen, um neue Zielgruppen mit unserer Botschaft zu erreichen und für den Schutz der Menschenrechte zu gewinnen. Einen Schwerpunkt der Kampagnenarbeit setzten wir beim Engagement für Freiheit und Würde im arabischen Raum. Mit einer verstärkten Präsenz unserer Untersuchungsdelegationen vor Ort konnten wir Menschenrechtsverletzungen der autoritären Regimes, aber auch der Aufständischen regelmässig dokumentieren und Berichte darüber veröffentlichen, auf deren Hintergrund wir unsere weltweiten Aktionen lancierten. Im neuen Jahr wird dieses intensive Engagement nicht minder nötig sein.

Hilfreich war auch die Unterstützung unserer Arbeit durch prominente Persönlichkeiten. So haben sich die Schweizer Komiker Viktor Giacobbo und Yann Lambiel öffentlich für ihren burmesischen Kollegen Zarganar eingesetzt, der wegen regierungskritischer Bemerkungen zu 35 Jahren Haft verurteilt worden war. In weniger als vier Wochen kamen in der Schweiz 26 000 Unterschriften zusammen, die wir der ständigen Mission von Myanmar in Genf übergeben haben. Zarganar kam im Oktober 2011 frei – ein Erfolg, der mich ausserordentlich freut. Solche Ereignisse machen Mut, dranzubleiben!

Ohne Ihre Unterstützung in Form von Zeit, von Geld könnte unsere Organisation diese Arbeit nicht leisten. Doch sie ist notwendiger denn je. Ein riesiges Dankeschön geht deshalb an Sie alle dafür, dass Sie die Hoffnung weiterleben lassen auf eine Welt, in der jeder Mensch alle seine Rechte verwirklicht sieht!



© Valérie Chételat

Manon Schick,
Geschäftsleiterin der Schweizer
Sektion von Amnesty International.

M. Schick

DIE WELTWEITE AMNESTY-BEWEGUNG

Weit über drei Millionen Aktivistinnen und Aktivisten, Mitglieder, Spenderinnen und Sympathisanten auf der ganzen Welt engagieren sich heute mit Amnesty International. Die Organisation zählt 53 Ländersektionen, 10 weitere länderspezifische Einheiten und 16 Standorte des Internationalen Sekretariats. Weltweit sind rund 7500 Gruppen aktiv, dazu kommen Mitglieder in weiteren 122 Ländern. Stark gewachsen ist der Kreis der Online-

UnterstützerInnen, vor allem in den Ländern des globalen Südens.

Auch 2011 untersuchte und beobachtete Amnesty International die Menschenrechtslage in rund 150 Ländern. Die Umbrüche im arabischen Raum stellten dabei eine besondere Herausforderung dar. Amnesty International dokumentierte das Geschehen laufend und publizierte für fast alle betroffenen Länder Berichte und Empfehlungen zur Einhaltung und Förderung der Menschenrechte.

Weitere Schwerpunkte der Recherche-, Informations- und Kampagnentätigkeit von Amnesty international waren die Rechte von Menschen in Slums, die Durchsetzung Internationaler Gerichtsbarkeit und die Themen Folter und Todesstrafe. Eine viel beachtete globale Kampagne war dem Thema sexuelle und reproduktive Rechte von Mädchen gewidmet. In Europa fanden zahlreiche Aktionen gegen die Diskriminierung von Roma sowie für die Rechte von Homosexuel-



© Amnesty International

Salil Shetty, Internationaler Generalsekretär, an der Internationalen Ratstagung 2011.

len in Osteuropa statt.

Im August tagte in Holland der Internationale Rat, das oberste Amnesty-Organ. Die Delegierten der Ländersektionen und der internationalen Mitgliedschaft hatten unter anderem über eine Neuregelung des Finanzsystems zu entscheiden und diskutierten die Dezentralisierung der bisher mehrheitlich in London konzentrierten internationalen Geschäftsstelle mit ihren rund 500 Mitarbeitenden. Das Ziel, mehr Ressourcen für die Stärkung der Amnesty-Strukturen und der Menschenrechtsbewegung im globalen Süden einzusetzen, wurde bekräftigt.

Frauen, Mädchen, Männer und Jungen demonstrieren in Nicaragua am 28. September 2011 für die sexuellen und reproduktiven Rechte, begleitet von «Schmetterlingen der Solidarität», die Amnesty-Mitglieder aus aller Welt geschickt haben.



© Amnesty International

AMNESTY INTERNATIONAL SCHWEIZ AUF EINEN BLICK

Vorstand

(für zwei Jahre von der Generalversammlung gewählt)

Laurette von Mandach (Präsidentin seit April 2010, gewählt 2010)

Müfit Sabo (Vizepräsident seit Juni 2009, gewählt 2007, wiedergewählt 2011)

Rahel Fischer (gewählt 2004, wiedergewählt 2010)

Hans Markus Herren (gewählt 2008, wiedergewählt 2010)

Laura Perler (bis April 2011, gewählt 2008, wiedergewählt 2010)

Natanaëlle Perrion (bis April 2011, gewählt 2008, wiedergewählt 2010)

Thomas Roth (gewählt 2004, wiedergewählt 2010)

Evelyne Schmid (gewählt 2010)

Pierre-Antoine Schorderet (gewählt 2011)

Xenia Rivkin (gewählt 2011)

Geschäftsleitung

Manon Schick, *Geschäftsleiterin seit März 2011/Media-Lobbying*

Susanne Preisig, *Zentrale Dienste*

Bruno Riesen, *Kampagnen 1*

Stella Jegher, *Kampagnen 2*

Antonia Bertschinger, *Mitgliedschaft*

Paul Tschurtschenthaler, *Fundraising/Marketing*

Mitarbeitende

Festangestellte (inkl. Geschäftsleitung) 48

Total Stellenprozente 3760%

PraktikantInnen, Praktikanten, Zivildienstleistende 11

Ehrenamtlich Tätige im Sekretariat 25

Basis

Mitglieder der Schweizer Sektion (gesamt) 45000

Spenderinnen und Spender* 80000

Aktive in insgesamt 75 Gruppen 1960

Aktive im Netzwerk Briefaktionen/Urgent Actions 3800

Ehrenamtlich geleistete Stunden ca. 110000

* Personen, welche die Schweizer Sektion in den letzten zwei Jahren finanziell unterstützt haben, ohne Mitglied zu sein.

Festakt an der Jubiläums-Generalversammlung 2011 in Solothurn.



© Fabrice Praz

KAMPAGNEN UND AKTIONEN



© Barbara Kern

Solidaritätsdemonstration für Ägypten, 12. Februar 2011.

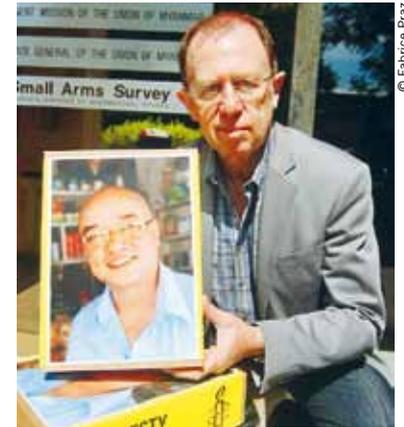
Zum 50. Jahr von Amnesty International lancierte die Schweizer Sektion eine ganz besondere Serie von Jubiläumsaktionen. Sie startete am 16. Mai mit der Kampagne zur Freilassung des burmesischen Komikers Zarganar – der am 12. Oktober tatsächlich freikam! Es folgten Petitionen zur Ölkatastrophe im Nigerdelta, zu den Rechten von Mädchen in Nicaragua, gegen Zwangsräumungen in Port Harcourt und zur Abschaffung der Todesstrafe in Weissrussland. Das Spektrum

der modernen Kommunikationsmittel wurde in dieser Kampagne systematisch genutzt: Neben den traditionellen Formen des Briefeschreibens und der Unterschriftensammlung auf der Strasse konnten die globalen Petitionen auf einer Aktionswebsite online unterzeichnet werden; sie wurden zudem systematisch über Facebook bekanntgemacht und mit einer Plakat- und Inseratekampagne unterstützt. Insgesamt kamen zwischen Mai und Oktober 67 489 Unterschriften zusammen, und Amnesty International avancierte in der Schweiz zur NGO mit der grössten Facebook-Fangemeinde. Zum 50-Jahr-Jubiläum führten Amnesty-Gruppen zudem in der ganzen Schweiz unzählige Festakte, Strassenaktionen, Benefizkonzerte und Ausstellungen durch und gaben Amnesty und unseren Forderungen ein Gesicht.

UMBRUCH IM ARABISCHEN RAUM

Ein wichtiger Kampagnenschwerpunkt war die Arbeit zum Umbruch in Nord-

afrika und im Nahen Osten. Nach dem unerwartet raschen Rücktritt des ägyptischen Staatspräsidenten Mubarak geriet die Kundgebung der Schweizer Sektion vom 12. Februar in Basel zur denkwürdigen Freudenfeier, an der statt Forderungen an den Präsidenten Grussbotschaften an die MenschenrechtsverteidigerInnen in Ägypten unterzeichnet werden konnten. In der Folge überstürzten sich die Ereignisse. Die Schweizer Sektion beteiligte sich laufend an globalen Aktionen,



© Fabrice Praz

Übergabe der Petition für Zarganar an die Mission von Myanmar in Genf mit Viktor Giacobbo, 17. Juni 2011.



Briefmarathon: Aktion für den aserbaidjanischen Blogger Jabbar Savalan.

daneben widmete sie sich aber auch der Rolle der Schweiz, etwa in Bezug auf die Flüchtlings- oder die Waffenexportpolitik. Oft in Zusammenarbeit mit Exilgruppen wurden mehrere Kundgebungen zu Ägypten, Libyen und Syrien veranstaltet.

GERECHTIGKEIT GEGEN ARMUT

Die globale Kampagne «Für ein Leben in Würde – Gerechtigkeit gegen Armut» wurde weiterentwickelt. Als erfolgreiche Form des Engagements für SlumbewohnerInnen, deren Menschenrechte mit Füßen getreten werden, erwies sich das weltweite

Amnesty-«Aktionsnetz gegen Zwangs-räumungen», zu dessen Aufbau die Schweizer Sektion viel beitrug. Bisher konnten fast alle Räumungsaktionen, gegen die das Netz mobilisiert wurde, mithilfe des internationalen Drucks mindestens vorübergehend gestoppt werden. Einen Zwischenerfolg konnte auch die Arbeit zum Thema Wirtschaft und Menschenrechte verbuchen: Im indischen Bundesstaat Orissa gab der Oberste Gerichtshof den betroffenen Stammesgruppen, für die sich Amnesty eingesetzt hatte, recht und verbot der Firma Vedanta die Expansion einer umweltschädigenden Aluminiumraffinerie auf deren Land. Das Thema Unternehmensverantwortung für die Menschenrechte wird mit der im November 2011 lancierten Kampagne «Recht ohne Grenzen» ganz oben auf unserer Traktandenliste bleiben.

EINSATZ FÜR EINZELPERSONEN

Tausende Aktive in der Schweiz haben sich auch 2011 mit Briefaktionen für Menschen in Gefahr eingesetzt: Sie beteiligten sich das ganze Jahr über

an rund 350 publizierten Urgent Actions und 30 «Briefen gegen das Vergessen». Zum alljährlichen Höhepunkt des weltweiten Einsatzes von Amnesty für bedrohte Einzelpersonen und Gemeinschaften, dem «Briefmarathon» Anfang Dezember, engagierten sich rund 100 Gruppen, Schulen und Bibliotheken in der ganzen Schweiz. Mit 41 177 Unterschriften allein aus unserem Land wurde ein neuer Rekord aufgestellt, 1,1 Millionen Unterschrif-

Libyen-Solidaritätsaktion in Bern, 23. Februar 2011.





PLAKATAUSSTELLUNG ZUM 50. GEBURTSTAG

Zehn historische Plakate aus verschiedenen Epochen und Ländern illustrieren die 50-jährige Geschichte von Amnesty International: Die Ausstellung begleitete die rund 60 Festakte, Konzerte, Strassenaktionen und Veranstaltungen, die Amnesty-Lokalgruppen an insgesamt 33 Orten zum Jubiläum durchführten – hier in Rorschach an der Bodensee-Uferpromenade.

ten kamen weltweit zusammen. Noch Ende Jahr konnten in zwei der Fälle Erfolge verbucht werden: Am 22. Dezember anerkannte der mexikanische Staat seine Verantwortung im Falle

© Luca Testolin

des Vergewaltigungsopfers Valentina Rosendo Cantú und am 26. Dezember wurde der aserbeidschanische Blogger Jabbar Savalan freigelassen.

Zu den Menschenrechtsverteidigerinnen und -verteidigern, die im Jahr 2011 in der Schweiz zu Gast waren, gehörten Jovana Vukovic vom Zentrum für Minderheitenrechte in Belgrad; die Frauenrechtlerinnen Norma Cruz aus Guatemala und Mayra Sirias aus Nicaragua; der im Exil in Thailand lebende Burmese Bo Ky sowie der ägyptische Menschenrechtler Musad Abu Fagr, für den wir uns 2009 im «Briefmarathon» eingesetzt hatten und der im Juli 2010 freigekommen war.

MENSCHENRECHTE IM INLAND

Ein Schwerpunkt im Jahr 2011 war die mit einer breiten Koalition geführte Kampagne gegen das unwürdige Nothilferegime, dem abgewiesene Asylsuchende in der Schweiz unterworfen sind. Mit Strassenaktionen, Lobbying und Medienarbeit wurde die Öffentlichkeit sensibilisiert. In oft schwieriger Überzeugungsarbeit sammelten Amnesty-Aktivistinnen und

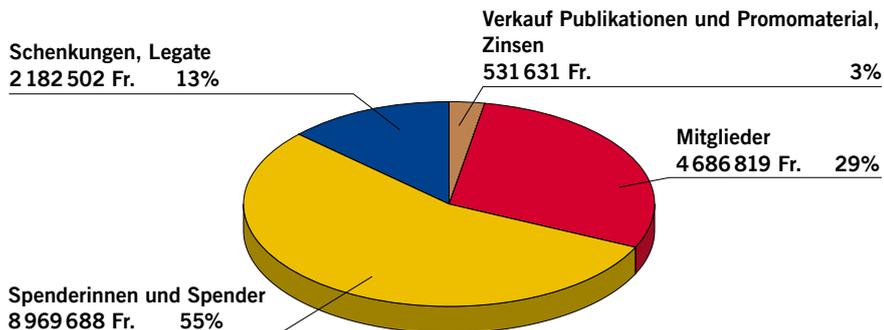


© Amnesty International

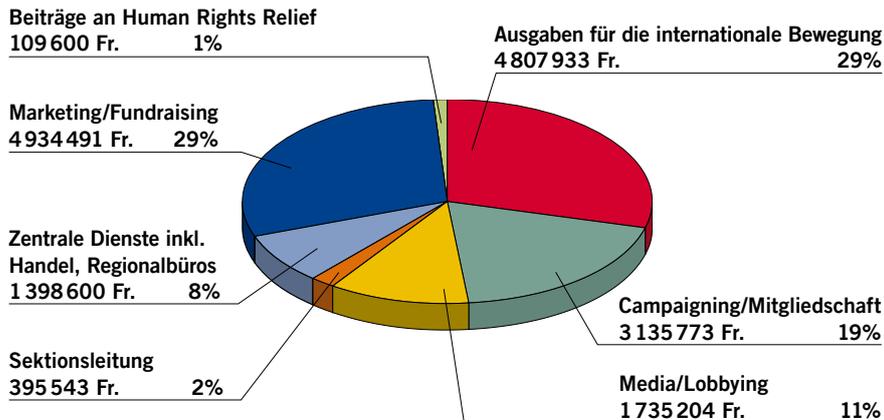
Aktion für Troy Davis in Bern am 15. September 2011 vor der US-Botschaft.

-Aktivisten 20000 Unterschriften, die am 18. Oktober an Bundesrätin Simonetta Sommaruga übergeben wurden. Weitergeführt wurde auch die Einzelfallarbeit im Asylbereich: 40 Dossiers wurden eingehender geprüft, in 16 Asylfällen hat die Schweizer Sektion interveniert, in 10 davon konnten positive Resultate erzielt werden. Besonders hervorzuheben ist der Einsatz für AsylbewerberInnen, die vor einer Verfolgung als Lesben, Schwule oder Transmensen flüchteten, es in der Schweiz aber schwer haben, dies als Fluchtgrund geltend zu machen.

EINNAHMEN 2011



AUSGABEN 2011



FINANZBERICHT

Amnesty International finanziert sich nur aus Mitgliederbeiträgen und privaten Spenden, Schenkungen und Legaten. Dank Ihrer wertvollen Unterstützung war es uns möglich, Sie und die Schweizer Öffentlichkeit auch im Jahr 2011 über Menschenrechtsverletzungen in verschiedenen Ländern zu orientieren. Mit den vielfältigen Aktionen, an denen Sie sich vielleicht auch persönlich beteiligt haben, setzten wir uns wiederum erfolgreich für bedrohte Menschen in der ganzen Welt ein. Die Bilanz und die Betriebsrechnung enthalten zusätzlich die Einnahmen und Ausgaben der 75 aktiven Amnesty-Gruppen.

BILANZ PER 31.12.2011

Sektion, Gruppen und Human Rights Relief

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung 2011, inklusive Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, sowie der Revisionsbericht sind unter www.amnesty.ch zu finden oder können im Sekretariat von Amnesty International in Bern bestellt werden.

Aktiven	31.12.2011	%	31.12.2010	%
Flüssige Mittel	4 516 242	47,7	4 964 502	52,3
Wertschriften	919 369	9,7	994 638	10,5
Forderungen	2 597 214	27,4	2 561 008	27,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	805 872	8,5	309 101	3,3
Umlaufvermögen	8 838 697	93,4	8 829 249	93,1
Finanzanlagen	108 021	1,1	60 988	0,6
Mobilien und EDV-Anlagen	171 122	1,8	178 197	1,9
Bürogebäude	347 527	3,7	416 756	4,4
Anlagevermögen	626 670	6,6	655 940	6,9
Total	9 465 367	100,0	9 485 189	100,0

Passiven	31.12.2011	%	31.12.2010	%
Kreditoren	299 832	3,2	180 140	1,9
Abgrenzung Spendeneinnahmen	370 232	3,9	348 079	3,7
Passive Rechnungsabgrenzung	604 264	6,4	537 503	5,7
Kurzfristiges Fremdkapital	1 274 328	13,5	1 065 722	11,2
Human Rights Relief	248 661	2,6	345 950	3,6
Fondskapital	248 661	2,6	345 950	3,6
Erarbeitetes gebundenes Kapital ¹	1 649 456	17,4	2 155 839	22,7
Erarbeitetes freies Kapital	6 292 922	66,5	5 917 678	62,4
Organisationskapital	7 942 378	83,9	8 073 517	85,1
Total	9 465 367	100,0	9 485 189	100,0

Resultate können Rundungsdifferenzen enthalten.

¹ Dient zur Bezahlung des Pflichtbeitrages 2012 an das Internationale Sekretariat.

Amnesty International ist seit 1992 ZEWO-zertifiziert.



Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung

BETRIEBSRECHNUNG 2011

Sektion, Gruppen, Human Rights Relief

	Rechnung 2011	%	Rechnung 2010	Veränderung
Mitglieder	4 686 819	28,6	4 579 947	106 872
SpenderInnen	8 969 688	54,8	8 462 876	506 812
Legate und anonyme Spenden	2 182 502	13,3	1 233 852	948 650
Human Rights Relief	44 293	0,3	47 285	-2992
Verkauf Publikationen und Promomaterial	422 712	2,6	380 150	42 562
Finanzertrag übrige und ausserord. Erträge	64 626	0,4	98 212	-33 586
Total Ertrag	16 370 640	100,0	14 802 321	1 568 319
Beiträge an die internationale Organisation ¹	4 588 867	27,8	4 370 888	217 979
Beitrag an den Human Rights Relief	109 600	0,7	106 292	3308
AI-Publikationen, Aktionsmaterial, Leist. Dritte	4 340 849	26,3	3 963 046	377 803
Personalaufwand ²	5 415 872	32,8	5 155 922	259 950
Übrige und ausserord. Aufwände	1 941 663	11,8	1 937 375	4288
Finanzaufwand	120 293	0,7	231 278	-110 985
Total Aufwand	16 517 144	100,0	15 764 801	752 343
Betriebsergebnis	-146 504		-962 480	815 976
Einnahmen Human Rights Relief	389 630		376 472	13 158
Hilfeleistungen Human Rights Relief	-486 919		-520 134	33 215
Fondsergebnis	-97 289		-143 662	46 373
Jahresergebnis	-243 793		-1 106 142	862 349

Impressum

Tätigkeitsbericht 2011
der Schweizer Sektion
von Amnesty International

Redaktion:

Stella Jegher (verantwortlich),
Jürg Keller, Susanne Hodler

Nadia Boehlen, Sophie Dupont
(frz. Ausgabe)

Gestaltung:

www.muellerluetolf.ch

Korrektorat:

Priska Vogt

Druck:

Länggass Druck AG, Bern

Papier:

Cyclus matt Offset weiss,
recycling

Auflage:

34 000 dt., 14 000 frz.

Rückseite, von links:

Aktion zur Nothilfekampagne am
Jugendaktionstag Bern 2011;
Jubiläumsaktion der Gruppe
La Côte, Nyon; interkultureller
Fussballmatch der Gruppe Fribourg.

© Amnesty International (3)

Resultate können Rundungsdifferenzen enthalten.

¹ Das Internationale Sekretariat von AI hat keine Mitglieder und SpenderInnen. Es wird durch Pflichtbeiträge der Sektionen finanziert.

² Die Vorstandsmitglieder der Sektion erhalten für ihre Organtätigkeit keine Entschädigungen, vergütet wurden Reisespesen von Fr. 16 545.--.



Amnesty International
Schweizer Sektion
Speichergasse 33
Postfach
3001 Bern
Tel. 031 307 22 22
Fax 031 307 22 33
E-Mail info@amnesty.ch
www.amnesty.ch
PC 30-3417-8

Amnesty International
Bureau régional romand
Rue de la Grotte 6
1003 Lausanne
Tél. 021 310 39 40
Fax 021 310 39 48
E-mail info@amnesty.ch
CCP 10-1010-6



Amnesty International
Ufficio regionale Svizzera italiana
Via Besso 28
6900 Lugano
Tel. 091 966 34 74
Fax 091 966 34 74
E-mail ufficioregionale@amnesty.ch
CCP 10-1010-6



Amnesty International
Regionalbüro Deutschschweiz
Stauffacherstr. 129
8004 Zürich
Tel. 031 307 22 22
Fax 031 307 22 33
E-Mail info@amnesty.ch